

Vogelkundliche Beobachtungen im Ulmer Raum im Jahr 2011

von Klaus Schilhansl



Vogel des Jahres: der Gartenrotschwanz

Zeichnung: NABU

Aufgrund eigener Beobachtungen im Ulmer Raum stellte ich diesen Bericht zusammen; er erhebt keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit.

Winter 2010/11

Ähnlich wie der Winter 2009/10 war der vergangene Winter in Deutschland praktisch zweigeteilt: Während in Norddeutschland vor allem der Januar recht kalt und namentlich im Osten sehr schneereich war, war es in Süddeutschland, insbesondere im Ulmer Raum, verhältnismäßig mild und nicht so schneereich. Die Baggerseen waren zwar zeitweise zugefroren, das Eis war aber dünn und es gab dadurch schnell wieder eisfreie Stellen. Die Stauseen waren den ganzen Winter über immer offen, ebenso wie alle anderen Fließgewässer.

In der Vogelwelt zeigte sich dies z.B. am 15. 1. 2011 bei der Gänsezählung östlich von Ulm/Neu-Ulm durch T. Epple, E. Engenhardt und K. Schilhansl:

Graugans	2765	Saatgans	206
Blässgans	17	Kanadagans	41
Ringelgans	1	Zwergschneegans	2

Die Gänse hielten sich vor allem an den vielen Wasserstellen auf Feldern und Wiesen im Donaumoos auf. Hier waren auch 25 Singschwäne und 9 Kraniche zu sehen.

Die Greifvogel-Linientaxierung auf 34,5 km im Donaumoos am 14. 1. 2011 erbrachte 41 Mäusebussarde und 4 Turmfalken. Die verhältnismäßig geringen Zahlen waren allein auf das geringe Feldmausvorkommen zurückzuführen, da alles schnee- und frostfrei war.

Erwähnenswert waren im Januar auch die mindestens 50 Bergpieper am 20. 1. an überschwemmten Wiesen im Langenauer Ried und ein Hausrotschwanz am 27. 1., sowie am 27. 1. bereits sieben Kiebitze im Gundelfinger Moos.

Am 3. 2. hielten sich an den Stauseen zwischen Faimingen und Oberelchingen östlich von Ulm/Neu-Ulm noch 72 Singschwäne und sechs adulte Zwergschwäne auf. Ein weiblicher Raufußbussard blieb

mindestens vom 16. 1. bis 13. 2. im Asselfinger Moos.

Am 8. 2. konnte am Plessenteich bei Neu-Ulm/Gerlenhofen eine Große Rohrdommel beobachtet werden, die unter Umständen hier überwintert hatte.

Frühjahr 2011

Zu den letzten Wintergästen zählten sechs Seidenschwänze, die Ulrich Kube am Eselsberg in Ulm beobachtete. Erste Rückkehrer und Durchzügler waren dagegen am Plessenteich

am 12. 3. 1 Kampfläufer
am 16. 3. 1 Flussregenpfeifer
am 21. 3. 1 Heringsmöwe
am 30. 3. 1 Fischadler, 1 Kranich

sowie

am 24. 3. 1 Merlin im Gundelfinger Moos
am 27. 3. 1 Wiedehopf im Kl. Lautertal, bei unserer Vogelführung

am 31. 3. 2 Steinschmätzer im Langenauer Ried

Im April setzte sich der Frühjahrsdurchzug fort, z.B. am Plessenteich:

1.4. zwei Zwergschneepfen, am 8.4. vier, am 10.,17. u. 20. 4. jeweils eine
6. u. 29. 4. 1 bzw. 6 Regenbrachvögel
7. 4. 1 Kranich
8. 4. 1 Tüpfelsumpfhuhn
16. 4. 1 Heringsmöwe
30. 4. 1 Zwergmöwe,

und bei Günzburg am 28. 4. ein Rotkehlpieper und vier Zwergmöwen.

Auch im Mai ziehen noch Vogelarten ein und durch, während mehrere heimische Arten schon die erste Brut abgeschlossen haben. Besonders auffällig war in diesem Jahr der einerseits sehr frühe, andererseits sehr späte Einzug der Hauptmasse verschiedener Vogelarten. So erscheinen z.B. die Pirole vereinzelt schon Anfang Mai bis zum 10. Mai, 2011 sangen aber Pirole schon am 3. 5. an mindestens sechs verschie-

denen Stellen in einem kleinen Gebiet im Donaumoos.

Andererseits kommen regelmäßig einzelne Neuntöter schon Ende April bis etwa zum 5. Mai zurück, die Hauptmasse aber um den 10. Mai. Die ersten Neuntöter 2011 dagegen erschienen in Deutschland erst Mitte Mai, im Ulmer Raum am 20. Mai.

Durchzug interessanter Vogelarten im Mai:
am Plessenteich

- 2. 5. 1 Rotkehlpieper
- 3., 8. u. 14.5. je 1 Seidenreiher
- 3. 5. 1 Nachtreiher, 1 Temminck-Strandläufer sowie
- 3. 5. 44 Bruchwasserläufer im Leipheimer Ried und im Gundelfinger Moos
- 7. 5. 3 Stelzenläufer, 1 Temminck-Strandläufer
- 15. 5. 1 Wiesenweihe, 1 Temminck-Strandläufer
- 19. 5. 2 Stelzenläufer, 1 Seidenreiher

Sommer 2011

Während fast jedes Jahr einzelne Purpurreiher auf dem Durchzug im Ulmer Raum gesehen werden, blieb 2011 mindestens ein Paar (am 5. 5. wurden drei adulte Tiere gesehen) im Gundelfinger Moos und brütete hier erfolgreich. Am 12. 8. z.B. beobachtete das Ehepaar Wazlawik drei junge Purpurreiher, die einen Altvogel anbettelten.

Herbst 2011

Anfang Juni beginnt manchmal schon der „Herbstzug“, d.h. der Durchzug in die Winterquartiere im Süden. So rasteten am 2. und 3. 6. bereits ein Waldwasserläufer, ein Kampfläufer und ein Zwergstrandläufer am Plessenteich.

Ende Juni bis Mitte August setzt dann der eigentliche Herbstzug regelmäßig ein und erlangt bei manchen Vogelarten schon eine beträchtliche Stärke. So hielten sich am 30. 6. bereits 23 Bruchwasserläufer im Gundelfinger Moos auf.

Die Rastzeiten sind bei vielen durchziehenden Vogelarten im Herbst im Allgemeinen erheblich länger als im Frühjahr, in dem die meisten Vogelarten oft nur wenige Stunden bis wenige Tage zur Rast verweilen. So konnte am Plessenteich an 36 Tagen zwischen dem 13. 7. und dem 12. 9. ein Nachtreiher beobachtet werden.

Die eigentlichen Herbstzug-Monate sind August und September, für manche Vogelarten auch noch der Oktober. Erwähnenswert für den August waren

- 4. 8. 1 Seidenreiher im Günzburger Ried
- 31. 8. 1 Kleines Sumpfhuhn und 1 Sichelstrandläufer im Gundelfinger Moos

und am Plessenteich:

- 10. u. 26.8. 1 Temminck-Strandläufer
- 14. 8. 1 Fischadler
- 25. 8. 1 Purpurreiher
- 27. 8. 1 Tüpfelsumpfhuhn

Außergewöhnlich war ein Trupp von 10 Säbelschnäblern bei Rißtissen am 13. 8. 2011.

Beobachtungen im September:

- 1. 9. 1 Sichelstrandläufer im Gundelfinger Moos
- 18. 9. 1 Silbermöwe, 2 Zwergmöwen am Faiminger Stausee; 1 Steinwälder, 2 Sichelstrandläufer im Gundelfinger Moos
- 22. 9. 1 Seidenreiher im Gundelfinger Moos und am Plessenteich:
- 3. 9. 2 Schwarzstörche
- 13. 9. mind. 1 Bienenfresser
- 20. 9. 1 Rotfußfalke
- 26. 9. 1 Weißbartseeschwalbe

Im Oktober schließlich noch

- 10. 10. 1 Merlin und
- 13. 10. 1 Moorente, beide am Plessenteich.

Winter 2011

Im November ziehen im Allgemeinen die letzten Zugvögel ab, während die ersten Überwinterer bei uns einziehen. So sah ich am

- 3. 11. 2 Singschwäne am Faiminger Stausee

- 7. 11. 5 Kraniche am Plessenteich
- 17. 11. 1 Mittelsäger am Faiminger Stausee sowie 1 Merlin und 2 Alpenstrandläufer im Gundelfinger Moos

- 24. 11. 1 Sterntaucher bei Unterelchingen.

Ungewöhnlich früh und in außergewöhnlicher Stärke traten ab November die Raufußbussarde auf, vor allem im Donaumoos:

- 1 ad. Männchen am 12., 13. und 14. 11., am 1., 18. und 28. 12. 2011 im Asselfinger Moos
- 1 Jungvogel am 17. 11. und 1. 12. ebendort
- 1 Jungvogel am 20. 11. zwischen Steinheim und Straß
- 1 Jungvogel am 1. und 22. 12. im Gundelfinger Moos und
- 1 Weibchen am 29. 12. im Asselfinger Moos

Begünstigt wurde (und wird jetzt im Januar 2012 immer noch) dieses Vorkommen durch eine dichte Population von Feldmäusen, vor allem im Donaumoos. Die meisten Raufußbussarde verweilen noch immer am selben Ort, zum Teil jetzt schon mehrere Wochen.

Angelockt durch das reiche Feldmausvorkommen im Donaumoos blieben im Winter 2011/12 auch mehr Mäusebussarde und Turmfalken hier als im vorigen Winter. So ergab die Greifvogeltaxierung auf 34,5 km im Donaumoos am

- 12. 11. 132 Mäusebussarde und 12 Turmfalken
- 17. 12. 151 Mäusebussarde und 6 Turmfalken

Weitere interessante Beobachtungen im Dezember: im Gundelfinger Moos am 8. 12. zwei Große Brachvögel und am 15. 12. ein Merlin bei Günzburg am 8. 12. eine Beutelmeise in Neu-Ulm am 24. 12. ein Hausrotschwanz im Asselfinger Moos am 29. 12. ein Merlin